

Herzlich Willkommen bei den Gronewaldzwerge!!!

Diese Mappe soll Ihnen helfen, unsere Einrichtung besser kennenzulernen.

Unser Kindergarten „Gronewaldzwerge“ nimmt Kinder ab dem 2. Geburtstag auf. Die Kinder können bis zur Einschulung in unserer Einrichtung bleiben. Um die Kommunikation Ihres Kindes am besten fördern zu können, haben wir in unserer Einrichtung sehr kleine, altersgemischte Gruppen (5–8 Kinder). Die verlässliche persönliche Beziehung zwischen Ihrem Kind und den Mitarbeiterinnen des Teams ist uns sehr wichtig. Wir arbeiten nach einem teiloffenen Konzept, das wir Ihnen in dieser Mappe auch vorstellen möchten.

Unser Hauptanliegen ist es, dass Ihr Kind möglichst immer alles verstehen kann und durch diese Sicherheit seine Kommunikationsfähigkeit stetig erweitert! Daher sind unsere Räume optimal akustisch ausgestattet (z.B. Teppichboden in allen Räumen). Außerdem achten wir bei allen Gesprächssituationen immer auf Blickkontakt.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht die Förderung der Kommunikation und des Hörvermögens. Dafür bieten wir den Kindern ein angemessenes Lautsprachangebot an, verwenden aber auch bei Bedarf die Lautsprache unterstützende Gebärden (LUG), die Lautsprache begleitende Gebärden (LBG) sowie die Deutsche Gebärdensprache (DGS). Die Angebote richten sich immer nach dem individuellen Förderbedarf des einzelnen Kindes.

Dazu steht den Kindern ein hochqualifiziertes, erfahrenes Team aus Fach- und Sonderschullehrerinnen zur Seite. Zusätzlich wird das Team verstärkt durch externe Fachkräfte wie Logopäden und Ergotherapeuten. Einmal im Monat kommt ein Pädakustiker und überprüft jedes Hörgerät auf seine Funktion.

Wir verstehen unsere Einrichtung als Teil eines inklusiven Bildungsangebotes, in dem Sinn, dass die Kinder trotz ihrer Beeinträchtigung jeder Zeit an allen Angeboten barrierefrei teilnehmen können. Die Kinder sollen verstehen, was im Ablauf des Tages passiert und sich aktiv einbringen können. Im Kontakt mit anderen hörgeschädigten Kindern und hörgeschädigten Erwachsenen stärken sie ihre Identität und ihr Selbstbewusstsein. Im Laufe der Kindergartenzeit wird immer wieder gemeinsam mit dem Team überlegt, welches der beste Förderort für Ihr Kind ist. Viele Kinder bleiben die gesamte Kindergartenzeit bei uns und besuchen später auch unsere Schule. Andere Kinder wechseln nach einer entsprechenden Sprachentwicklung in einen wohnortnahen Kindergarten oder Schule.

Das ist uns wichtig¹:

Wir legen Wert darauf, dass unsere Kindergartenkinder eine positive Identität als Menschen mit einer Hörschädigung entwickeln, indem sie...

- △ anderen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Hörschädigung begegnen,
- △ den täglichen Umgang mit der eigenen Hörgeräten bzw. ihr(e) CI zunehmend selbstständiger bewältigen,
- △ erleben, dass wir mit ihnen über ihre Hörgeräte bzw. ihr(e) CI sprechen.

Wir fördern und fordern die kommunikativen Kompetenzen, damit die Kinder selbstbewusst an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir möchten, dass die Kinder

- △ Kommunikationsfreude entwickeln (über lautsprachliche Angebote, über LUG , LBG und DGS),
- △ Kommunikation als interessant, gelingend und zufriedenstellend erleben,
- △ über Alltagsbezüge und themenbezogene Außenkontakte ihre sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten entwickeln und erweitern.

Wir fördern und fordern das soziale Miteinander, indem wir die Kinder anleiten

- △ die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Wünsche des Einzelnen zu erkennen und zu akzeptieren,
- △ Konflikte zu thematisieren,
- △ Mitgebrachtes zu zeigen oder zu teilen,
- △ sich bewusst zu entscheiden.

Wir unterstützen und fördern die Kinder in den Bereichen...

- △ Spielverhalten: Freispiel, Regelspiel, Rollenspiel,
- △ motorische Fähigkeiten: wöchentliches Sportangebot, Bewegungsförderung im Freien.
- △ rhythmisch-musikalische Fähigkeiten: Singen, Tanzen, Umgang mit Orffschen Musikinstrumenten,
- △ kreative Fähigkeiten: freies und angeleitetes Basteln und Malen,
- △ Sachwissen: themengeleitetes Arbeiten und Experimentieren,
- △ Mengen- und Zahlverständnis sowie
- △ schriftsprachliche Vorläuferfähigkeiten.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern durch

- △ den alltäglichen Austausch über Mitteilungshefte,
- △ Information über Elternbriefe,
- △ Elternabende zu bestimmten Themen,

¹ Viele Formulierungen unter dem Punkt „Das ist uns wichtig“ haben wir vom Förderschulkindergarten Hören und Kommunikation in Bochum übernommen.

- △ Elternsprechtage mit individueller Beratung,
- △ gemeinsame Feiern und gemütliche Treffen im Kindergarten sowie
- △ Hospitationen der Eltern im Kindergartenalltag.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Stellen wie

- △ Pädaudiologien,
- △ Akustikern,
- △ CI-Zentren (z. B. CiK)
- △ Kliniken und Ärzten,
- △ Therapeuten und
- △ weitere Förderzentren (wie das SPZ):

Natürlich kooperieren wir auch

- △ mit unserer Frühförderung und
- △ verschiedenen Abteilungen unserer Schule.

Unsere Öffnungszeiten:

Unser Kindergarten ist **Montag bis Freitag von 7:45 – 13:15 Uhr** geöffnet. Es besteht die Möglichkeit der Nachmittagsunterbringung bis 15:30 Uhr. Hierfür ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Kontaktdaten:

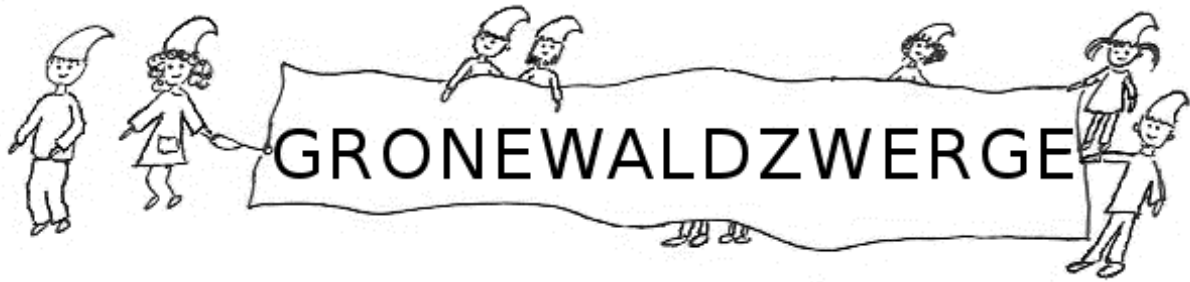
GRONEWALDZWERGE

LVR-Johann-Joseph-Gronewaldschule

Biggestraße 1-5

50931 Köln-Lindenthal

Tel. Kiga (Flachbau):	0221 – 94076-135
Tel. Kiga (Grundschulgebäude):	0221 – 94076-118
Tel. Kiga-Handy:	0157-51508915
Mail: (demnächst eine eigene)	gronewaldschule@lvr.de
Tel. Sekretariat:	0221 – 94076-0
Fax Sekretariat:	0221 – 94076-138



Inhaltsverzeichnis

G = Gesundes Frühstück.....	6
R = Raum und Zeit zur Entfaltung.....	7
O = OGS	9
N = Nachbarschaft	10
E = Elternmitarbeit/gemeinsame Feste	11
W = Waldtag	12
A = Audiometrie und Hörgeräte/ Cochlea Implantat (CI) .	13
L = Logopädie/ Ergotherapie und Schulsozialpädagogin..	14
D = DGS-Förderung	15
Z = Zahlenschule und Vorschulkinder	16
W = Werfen, klettern, reiten	17
E = Elternberatung	18
R = Rein ins Taxi	19
G = Gemeinsame Feiern und Aktivitäten.....	20
E = Euro	21

G = Gesundes Frühstück

Da uns die Gesundheit Ihres Kindes sehr wichtig ist haben wir uns in unserem Kindergarten darauf geeinigt, dass wir alle gesund frühstücken wollen. Jede Gruppe frühstückt individuell.



Bitte geben Sie Ihrem Kind, z.B. von folgenden Lebensmitteln etwas **zum Frühstück** mit:

- Graubrot oder Vollkornbrot mit Käse oder Wurst
- Obst und Gemüse

Im Kindergarten verteilen wir folgende **Getränke**:

- Milch, Wasser und/oder Tee

Außerdem erhalten die Kinder täglich einen **Obst/ Gemüse Snack**:

- Das Obst und Gemüse wird von den Eltern der Gruppe mitgebracht.
- In jeder Gruppe gibt es eine Liste, so dass jede Woche eine andere Familie eine Tüte mit in den Kindergarten gibt.

Bitte lassen Sie folgende Nahrungsmittel zu Hause:

- Süßigkeiten,
- Schokoladenbrot,
- Milchschnitte/ Pinguin,
- Schokolade, Kaugummis und sonstige Süßigkeiten,
- Waffeln und Kekse,
- Fruchtzwerge,
- Fruchtsaftgetränke, Saftschorlen u. Ä. und
- Cornflakes u. Ä.

Ausnahmen:

Auch wir machen Ausnahmen und geben den Kindern bewusst eine Kleinigkeit zum Naschen, z.B. an Festen wie **Geburtstagen, St. Martin, Nikolaus, Karneval und Ostern**, um das Fest zu versüßen. So dürfen Sie gerne Ihrem Kind zum Geburtstag etwas Süßes (beispielsweise einen Geburtstagskuchen) mit in den Kindergarten geben. Sprechen Sie dies bitte vorher mit der jeweiligen Erzieherin Ihres Kindes kurz ab.

Wichtig:

Beim gemeinsamen Frühstück verzichten wir für alle Kinder auf Schweinefleisch. Bitte denken Sie auch bei gemeinsamen Feiern daran, **keine Wurst aus Schweinefleisch** mitzubringen!

Förderschwerpunkt:

- gesunde und bewusste Ernährung,
- Training der Mundmotorik – Aufbau der Mundmuskulatur durch das Kauen von Körnerbrot, Brotrinde, Möhren - Eine starke Mundmuskulatur ist sehr wichtig für das Sprechen lernen!
- Esskultur: Tisch decken, gemeinsam beginnen, warten bis alle fertig sind, sitzen bleiben

R = Raum und Zeit zur Entfaltung

In unserem Kindergarten möchten wir allen Kindern Raum und Zeit zur Entfaltung und Entwicklung geben. Wir schaffen einen geschützten Rahmen, in dem sich die Kinder ausprobieren und neue Dinge entdecken können. Deshalb hat jedes Kind seine feste



Gruppe und einen strukturierten und ritualisierten Tagesablauf. Das Kind erhält so die Möglichkeit, sich im Tages- und Wochengeschehen zu orientieren, was wesentlich für die Entwicklung innerer Denkstrukturen und eines Zeitgefühls beiträgt. Wichtig ist für uns, dass der Tag für Ihr Kind vorhersehbar ist und der Ablauf verstanden wird. Des Weiteren bietet diese klare Struktur wiederkehrende Gesprächsanlässe, an denen sich Ihr Kind seiner Entwicklung entsprechend sprachlich beteiligen und ausprobieren kann.

So sieht ein exemplarischer Tagesablauf aus:

- **Freispiel:** Die Kinder kommen in die Gruppe und können selbst entscheiden, was sie machen wollen: spielen (alleine oder mit den anderen), ein Buch betrachten, malen, auf dem Sofa entspannen, etc.. Dabei stehen die Erwachsenen als Begleiter zur Verfügung, geben Impulse oder führen in den Umgang mit neuen Materialien ein.
- **Morgenkreis:** Dieser findet täglich in jeder Gruppe statt. Länge und Inhalte orientieren sich an den Kindern. Inhalte können sein:
 - Wer von den Kindern ist da? Wer fehlt?
 - Welcher Tag ist heute?
 - Was machen wir heute?
 - Wer möchte etwas erzählen?
 - das Singen von Liedern
 - gemeinsame Kreisspiele
 - usw.
- **1. Lernangebot** – Dem Morgenkreis schließt sich ein Lernangebot für die Kinder an. Z.B.:
 - Basteln/ Malen
 - Zahlenschule
 - Turnen
 - gemeinsames Bilderbuchlesen
 - gemeinsam Musik machen
 - Backen/ Kochen/Vorbereitung „gesundes Frühstück“
 - gemeinsam Brettspiele spielen
 - begleitetes Freispiel
 - usw.
- **gemeinsames Frühstück:** In allen Gruppen wird gemeinsam und gesund gefrühstückt
- **draußen spielen:** Die Kinder sind täglich mindestens eine Stunde draußen auf unserem Kindergartengelände. Bitte ziehen Sie Ihr Kind aus diesem Grund immer wettergerecht an.
- **kleiner Snack:** Die Kinder bekommen einen kleinen Snack (Obst/ Gemüse/ Getränke).

- **2. Lernangebot:** Es folgen weitere Angebote für die Kinder (siehe oben).
- **Abschlussrunde:** Was haben wir heute gemacht? Was war besonders schön? Was machen wir morgen? Wir besprechen den Tag und verabschieden uns.
- **Fahrt nach Hause** oder **OGS**

Weitere feste Elemente im Kindergartenalltag sind beispielsweise folgende:

- **Monats- und Freitagsfeier:** Wir treffen uns mit allen Kindern des Kindergartens in der Turnhalle. Hier feiern wir gemeinsam Geburtstage, Feste und präsentieren Ergebnisse aus der eigenen Gruppe.
- **Waldtag:** Jede Gruppe geht (je nach Wetterlage) einmal in der Woche in den Wald.
- **Sportunterricht:** Jede Gruppe geht einmal in der Woche zum Turnen in die Turnhalle.
- **Kunst:** In jeder Gruppe erhalten die Kinder Angebote zum Basteln und Malen. Die Kinder besuchen in Kleingruppen regelmäßig das Malatelier, um hier verschiedene Materialerfahrungen zu sammeln. Ebenso erhalten Sie die Möglichkeit sich ohne Sprache auszudrücken und ihre Ideen und Gedanken mitzuteilen.
- **Zahlenschule:** Einmal in der Woche arbeiten wir konzeptionell mit den Kindern zum Bereich der mathematischen Frühförderung (siehe Z = Zahlenschule).
- **Logopädie und Ergotherapie:** Ihr Kind kann im Rahmen unserer Einrichtung in der Einzelförderung Logopädie und Ergotherapie bekommen. (siehe L = Logopädie...)

O = OGS



Es gibt das Angebot, dass Ihr Kind auch nachmittags bis 15:30 Uhr den Kindergarten besuchen kann. Hierfür ist eine separate Anmeldung erforderlich. In dieser Zeit wird Ihr Kind vom festen Kindergartenteam der OGS (Offene Ganztagschule) betreut.

Die Kindergartenkinder kommen hier **gruppenübergreifend in den Räumlichkeiten des Kindergartens** zusammen. Die Kinder freuen sich sehr, hier auch mit Kindern aus den anderen Gruppen zu spielen.

Wir **essen gemeinsam** mit Ihren Kindern zu **Mittag**. Die Kinder üben dabei den Umgang mit dem Besteck, allgemeine Tischregeln („Wir bleiben sitzen bis alle fertig gegessen haben.“) und eine Esskultur. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind etwas isst und auch unbekannte Speisen probiert. **Zusätzlich** bieten wir den Kindern **Obst** an. Zu den Mahlzeiten und im Verlauf des Nachmittags geben wir den Kindern **Mineralwasser** (still oder mit Kohlensäure versetzt).

Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene **Freizeitangebote** wahrzunehmen, z.B.:

- Freispiel (draußen und drinnen),
- Spiele in der Turnhalle,
- Bastelangebote,
- Kochen oder Backen, außerdem
- Ausflüge in der näheren Umgebung.

Die Kinder, die einen Mittagsschlaf brauchen, haben dazu die Möglichkeit.

Die OGS bietet **in den Sommerferien ein zweiwöchiges Ferienprogramm** an. Zu diesem Angebot **melden** Sie Ihr Kind **bitte extra an**.

Förderschwerpunkte:

- gesundes, regelmäßiges und gemeinsames Essen,
- Feinmotorik (Essen mit Besteck, Basteln...),
- Grobmotorik (Bewegung drinnen und draußen),
- Regelverhalten und
- Sozialverhalten innerhalb einer Gruppe.

N = Nachbarschaft



Für uns bedeutet Inklusion auch, dass sich Kinder mit und ohne Hörschädigung begegnen und miteinander in Kontakt kommen.

Deshalb pflegen wir unsere **Kontakte zu den Kindergärten in der Nachbarschaft**. Wir besuchen uns regelmäßig, lernen im Stuhlkreis von einander, frühstücken und spielen zusammen. Für alle Kinder ist das sehr spannend!

Dabei ist es für uns wichtig, dass sich unsere Kinder in der Gemeinschaft ihrer Gruppe stark fühlen und sich so für neue Kontakte öffnen können. Bei uns tragen alle Kinder ein Hörgerät oder ein CI. Bei uns ist das ganz normal! Bei uns ist es auch normal, dass wir beim Sprechen oder Gebärden auf feste Regeln achten, so dass alle Kinder Alles gut verstehen können. Für die Kinder aus der Nachbarschaft ist das sehr interessant! Sie finden es toll Gebärden zu lernen! Unsere Kinder entdecken mit großen Augen beim Besuch im anderen Kindergarten die vielen neuen Spielmöglichkeiten und die vielen, vielen Kinder! Sie lernen auf diese Weise spielerisch, sich selbstbewusst als hörgeschädigtes Kind unter hörenden Kindern zu bewegen und auf die eigenen Bedürfnisse zu achten und andere Kinder darauf hinzuweisen (Hörtaktik).

Förderschwerpunkte:

- Selbstbewusstsein als hörgeschädigtes Kind
- Identität
- Hörtaktik

E = Elternmitarbeit/gemeinsame Feste



Im Lauf des Schuljahres feiern wir im Kindergarten verschiedene **Feste**, davon auch gerne einige **zusammen mit Ihnen, den Eltern**.

Dazu gehören **z.B.** traditionell:

- das Nikolausfrühstück,
- Karneval: *Gronewaldzwerge – Alaaf!!!*
- das Frühlings-/Osterfest,
- der Kiga-Flohmarkt und
- das Sommerfest (mit Verabschiedung der Vorschulkinder).

Damit die Feste schön werden und gelingen, sind wir auf **Ihre Hilfe** angewiesen. Sie können sich gerne jeder Zeit mit **Ideen einbringen und Wünsche äußern**.

Vor jedem Fest geben wir Ihnen schriftlich bekannt wie Sie uns helfen können. Dies kann z.B.:

- die Organisation im Vorfeld oder
- die Hilfe an dem Tag selbst sein.

An den Tagen selbst benötigen wir meist Hilfe beim:

- Aufbau und Abbau,
- Begleiten von Angeboten für die Kinder (Schminken, Basteln, Fußballwand...),
- Küchendienst und
- natürlich Essensspenden für das Buffet.

Bitte denken Sie daran, dass es für Ihr Kind sehr wichtig ist, dass Sie auch an diesen Feiern teilnehmen! Wir sprechen immer viel über die Feiern, und die Kinder sehen Fotos und sind traurig, wenn sie und/ oder ihre Eltern nicht dabei waren! Außerdem können die Kinder auf diese Weise bei den Feiern ein wenig das Leben im Kindergarten mit Ihnen teilen!

Wir freuen uns sehr mit Ihnen zu feiern!!!

W = Waldtag



Jede Gruppe geht an einem Tag der Woche in den nahe gelegenen Stadtwald:

- Wir erleben dort viele Abenteuer,
- kämpfen uns durch das geheimnisvolle Unterholz,
- klettern über Stock und Stein,
- beobachten Tiere und Pflanzen,
- erleben die Jahreszeiten ganz nah und
- und haben viel Spaß.

Für den Waldtag wird immer Folgendes benötigt:

- wettergerechte Kleidung (Regenhose und Regenjacke),
- wettergerechte Schuhe (im Winter: wasserdichte feste Schuhe) sowie
- ein kleiner Rucksack mit Frühstück

Förderschwerpunkte:

- **Motorik, Wahrnehmung** (z.B. Training: der visuellen Wahrnehmung, des Gleichgewichtsempfindens,...) und **Koordination**
 - durch Erkennen und Überwinden von beispielsweise Ästen, Löchern und Pflanzen im Wald
 - taktile Wahrnehmung und Feinmotorik durch das Anfassen und Sammeln von Naturmaterialien im Wald
- **Sprachentwicklung:** Wortschatzerweiterung durch Benennung von Gesehenem
- **Immunsystem**
 - Kinder, die viel draußen an der frischen Luft sind, werden seltener krank. Wichtig hierfür ist die passende Kleidung. Besonders wichtig sind wetterfeste Schuhe, damit Ihr Kind durchgängig trockene Füße hat.

A = Audiometrie und Hörgeräte/ Cochlea Implantat (CI)



Es ist uns sehr wichtig, dass Ihr Kind so früh wie möglich lernt, seine **Hörgeräte** bzw. sein CI oder seine CI **täglich zu tragen**. Nur so kann Ihr Kind **frühzeitig** sein Umfeld und die dazugehörigen **Alltagsgeräusche** besser kennen lernen. Viele Kinder lehnen ihre Hörhilfen zunächst ab. Wenn sie bei uns sehen, dass alle Kinder ein Hörgerät tragen, wird es auch für sie zu einer Selbstverständlichkeit!

Wir überprüfen täglich, ob Ihr Kind seine Hörgeräte bzw. CI trägt und ob die Batterien geladen sind.

Bitte geben Sie Folgendes Ihrem Kind mit in den Kindergarten:

- Ersatzbatterien,
- ggf. eine Dose für die Hörgeräte bzw. CIs (für die Busfahrt)

Einmal im Monat kommt ein **Pädakustiker** in den Kindergarten und in die Schule. Dieser prüft die Hörgeräte auf ihre Funktion hin. Falls etwas ausgetauscht, erneuert oder repariert werden muss, bekommen Sie eine schriftliche Nachricht von uns in das Elternheft.

Zusammenarbeit mit den Eltern: Bitte prüfen auch Sie immer,

- ob die Hörgeräte bzw. CI in Ordnung sind,
- die Batterien,
- die Schläuche und Ohrpassstücke.
- Bitte teilen Sie uns sofort mit wenn Ihr Kind ohne Hörgeräte oder CI in den Kindergarten kommt oder ohne Geräte nach Hause kommt (zeitnahe Suche!)

Wir nutzen die Möglichkeit zur **Audiometrie** innerhalb unseres Hauses, um die aktuelle Hör- und Sprachentwicklung festzuhalten und die Förderung anzupassen. Erstellt werden

- die Hörkurven (Audiogramm) und
- ein Sprachaudiogramm (Überprüfung des Sprachverstehens).

Uns ist wichtig, dass Ihr Kind auch die **Hörhilfen zu Hause trägt**. so kann es auch bei Ihnen zu Hause weiter neue Hörerfahrungen sammeln. Im häuslichen Umfeld gibt es auch noch einmal andere Höreindrücke für Ihr Kind, z.B. Staubsauger, Waschmaschine, Wasserkocher, Haustürklingel etc.

L = Logopädie/ Ergotherapie und Schulsozialpädagogin



Logopädie und Ergotherapie

Es besteht für Ihr Kind auch die Möglichkeit in unserem Kindergarten Logopädie und/ oder Ergotherapie wahrzunehmen. Hierfür brauchen wir regelmäßig ein **Rezept von Ihrem Kinderarzt**. Wenn ein Rezept aufgebraucht ist, werden Sie darüber informiert.

Die Förderung findet **innerhalb der Kindergartenzeit** und **in unseren Räumlichkeiten** statt. Unser Team wird hier von externen Logopäden und Ergotherapeuten unterstützt. Ihr Kind wird konstant von der gleichen Fachperson gefördert. Uns ist wichtig, dass die Kinder Vertrauen und Sicherheit zu den Logopäden und Ergotherapeuten bekommen. Ihr Kind bekommt hier **Einzelförderung**. Wenn die Kinder es wünschen, können sie auch gelegentlich einen Freund oder Freundin aus dem Kindergarten mit in die Förderung nehmen.

Die **Kommunikation mit Ihnen** als Eltern findet über ein **eigenes Elternheft** und/ oder auch durch **persönliche Gespräche** statt. Wir selbst sind auch in einem regelmäßigen Austausch mit den Therapeutinnen.

Schulsozialpädagogin - Schulsozialarbeit: Was bedeutet das?

Wenn Kinder, Eltern oder Lehrer **Probleme** haben, können sie sich an unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Müller, wenden.

Die Schulsozialarbeiterin hilft bei Problemen **mit Mitschülern**, bei Problemen **im Verhalten**, bei Problemen **mit Lehrerinnen und Lehrern** oder **mit der Familie**. Sie unterstützt die Eltern bei **Anträgen, Erziehungsfragen** und hilft **Integrationshelfer** und **Gebärdensprachunterricht** mit zu beantragen.

Frau Müller steht auch den Kindern und ihren Familien aus unserem Kindergarten zur Verfügung. Ihr Büro ist gegenüber der Katzensgruppe.

Sie ist unter (02 21) 940 761 43 oder unter folgender Mailadresse zu erreichen:

Martina.Mueller3@LVR.de

D = DGS-Förderung



In unserem Kindergarten arbeiten wir an einem bilingualen Konzept für alle Kinder, die unsere Einrichtung besuchen. Aktuell bieten wir den Kindern der Mäusegruppe (U3-Gruppe), der Katzensgruppe, den Vorschulkindern und allen Kindern beim Besuch der Monats- und Freitagsfeier die Begegnung mit zwei Sprachen an: auf der einen Seite mit der deutschen Lautsprache, auf der anderen Seite mit der Deutschen Gebärdensprache (kurz: DGS). Das bedeutet in der Regel, dass eine Lehrerin in DGS, die zweite in die Lautsprache begleitenden Gebärden (LBG) mit den Kindern kommuniziert.

Das Team der Mäuse-, Katzen- und Vorschulgruppe ist in der Lage zwischen den beiden Sprachen zu wechseln (Code-Switching), dies in Abhängigkeit von den Bedürfnissen der einzelnen Kinder.

Die Kommunikation in der DGS ist für alle Kinder eine spannende Erfahrung.

Die DGS ist eine visuelle Sprache und verfügt über ein komplexes/ vollständiges Sprachsystem mit einer eigenen Grammatik. Kinder, deren Muttersprache die DGS ist, erhalten eine gezielte Förderung ihrer sprachlichen Kompetenz. Kinder, die noch sehr wenig gesprochene Sprache über das Gehör wahrnehmen und verstehen, lernen sich mit Gebärden mitzuteilen.

Die Kinder begegnen den beiden Sprachen auch in unseren Räumlichkeiten, z. B. in Arbeitsmaterialien (hier: Gebärdenbilder, Schriftbilder) oder auch in zweisprachigen Bilderbüchern, CD/ DVD u. Ä. Wichtige und neue Gebärden werden für die Kinder visualisiert und können in die Hand genommen werden.

Förderschwerpunkte:

- Aufbau eines Gebärdenwortschatzes
- Erweiterung des Gebärdenwortschatzes und korrektes Gebärden (insbesondere für die Muttersprachler)
- Sätze in DGS bilden
- Fragen in DGS verstehen
- Antworten in DGS formulieren
- Dialoge in DGS führen
- in DGS erzählen, dabei Besonderheiten wie Rollenwechsel beachten
- kulturelle Besonderheiten und Ereignisse der Gebärdensprachgemeinschaft (z. B.: Theaterbesuch von deaf5 in DGS) kennenlernen
- positive Identität entwickeln
- gruppenübergreifende Gespräche/ Kontakte
- entspannte Kommunikation

Z = Zahlenschule und Vorschulkinder



Die Zahlenschule ist ein **mathematisches Frühförderprogramm**, das auf sehr kindgerechte Weise die Kinder mit der spannenden Welt der Zahlen vertraut macht.

Die **Kleinsten** starten mit dem Programm **Entenland**. Einmal in der Woche erhalten die Kinder die Möglichkeit erste Erfahrungen mit Formen und Farben zu machen.

Darauf **aufbauend** folgt dann das Programm der **Zahlenschule**. Hier lernen die Kinder zunächst die Zahlen 1-5, dann 1-10 und dann meist im Vorschulalter die Zahlen 1-20 kennen. Das Konzept bietet den Kindern den Raum für Erfahrungen in den Bereichen: Mengen erfassen und bilden, Zählen und Ziffern erkennen.

Vorschulkindergruppe

Seit 2012 haben wir einen **gemeinsamen Tag für alle Vorschulkinder** der Gronewaldzwerge eingeführt. D.h. aus allen Gruppen kommen an einem Tag (Donnerstag) alle Vorschulkinder der Einrichtung zu einer eigenen Gruppe zusammen. An diesem Tag werden den Kindern verschiedene **vorschulische Angebote** gemacht. Die Angebote umfassen **beispielsweise** folgende Bereiche:

- **Mathematik:** Zahlenschule
- **Sprache:** Bilderbücher vorlesen bzw. die Kinder selbst Geschichten erzählen lassen, gemeinsame Gespräche, Lieder singen...
- **Kunst** verschiedene Materialerfahrungen (Farben, Ton, Gips, Wolle/Filzen, Flechten...) - im Gestalten in einen gemeinsamen Dialog gehen, etwas erzählen, sich mitteilen
- **Ausflüge** verschiedene Ausflüge außer Haus, z.B. Besuch bei der Feuerwehr, in Finkens Garten, bei der Müllabfuhr, bei der Bäckerei ...

Vielleicht haben Sie für unsere Ausflüge noch eine tolle Idee oder arbeiten selbst an einem interessanten Arbeitsplatz, den Sie den Kindern gerne einmal zeigen würden. Wir freuen uns auf Vorschläge!

**W = Werfen, klettern,
reiten ...**



Sport

Alle Kinder unserer Einrichtung gehen **jede Woche mindestens einmal** in unsere Turnhalle und bewegen sich. Die Kinder bekommen auf diese Weise die Möglichkeit verschiedene **Bewegungsabläufe** kennen zu lernen und zu üben. In Bewegungslandschaften und Kletterparcours können die Kinder beispielsweise auf einer Bank balancieren, an der Sprossenwand klettern, unter Bänken durchkriechen oder auf dem Trampolin springen.

Der Ablauf ist für die Kinder ritualisiert. Zunächst machen wir gemeinsam ein **Aufwärmspiel**. Wir arbeiten dabei oft auch **mit Musik und Licht**. Je nach Gruppe werden auch Hörübungen beispielsweise zum Richtungshören in den Sportunterricht eingebaut.

Bei den verschiedenen Bewegungsspielen lernen die Kinder wie wichtig es ist, sich an Regeln zu halten, sich anzustrengen oder als Team zusammen zu arbeiten. Sie lernen auch das schöne Gefühl zu gewinnen, aber auch den Umgang mit Verlieren. Am Ende der Turnstunde machen wir gemeinsam einen ruhigen Ausklang zur Entspannung!

In allen Lerneinheiten versuchen wir die Interessen und Wünsche der Kinder zu berücksichtigen und mit in den Unterricht einzubeziehen.

Für den Sport wird benötigt:

- 1 T-Shirt und 1 Turnhose
- Turnschlappchen (bitte mit Gruppenleitung absprechen)

Förderschwerpunkt:

- Körperwahrnehmung (Auge-Hand-Wahrnehmung, Hörwahrnehmung, Gleichgewichtssinn,...) und -koordination
- Grobmotorik
- Sozial- und Regelverhalten (z.B. bei gemeinsamen Spielen)

Reiten/ therapeutisches Voltigieren

Einmal pro Woche fahren 6 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren zum Reiten/ therapeutischen Voltigieren nach Frechen. Die Gruppe wechselt etwa alle 3 Monate. Alle Kinder haben die Möglichkeit während ihrer Kindergartenzeit die Möglichkeit einmal daran teilzunehmen.

Inhalte des Reitvormittags sind vor allem den Stall ausmisten und fegen, Patch, das Pferd, striegeln, Reitutensilien (Sattel, Zaumzeug & Co.) holen, Turnen auf dem Pferd, Regeln im Umgang mit dem Pferd lernen und anwenden.

Förderschwerpunkte sind

- die Verbesserung der Motorik (hier: Gleichgewicht) und
- die Stärkung des Selbstbewusstseins.

E = Elternberatung



Uns sind der gemeinsame Austausch und die Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig. Sie kennen Ihr Kind am besten. Zur optimalen Förderung und für das Wohlbefinden Ihres Kindes bei uns ist uns ein regelmäßiger Austausch mit Ihnen sehr wichtig. Für den täglichen Austausch zwischen Eltern und Kindergarten hat jedes Kind ein **Elternheft**. Natürlich können Sie sich jeder Zeit mit Fragen, Sorgen, Ideen und Wünschen auch persönlich an uns wenden.

Außerdem bieten wir zweimal im Jahr feste Termine für den **Elternsprechtage** an. Darüber hinaus können Sie gerne mit den Teamkolleginnen Zusatztermine abmachen. In den Elterngesprächen steht die Entwicklung ihres Kindes im Vordergrund. Wir erstellen für Ihr Kind einen individuellen Förderplan (Bildungsdokumentation) und besprechen den Plan gemeinsam mit Ihnen. Sie dürfen uns gerne erzählen, was Sie sich vom Kindergartenbesuch erhoffen. Gemeinsam werden wir Ziele für Ihr Kind formulieren,

Wir begleiten Sie gerne bei Fragen wie beispielsweise zu den Themen

- Hörvermögen,
- Hörgeräten/ Cochlear Implantat,
- Sprachentwicklung/ Gebärdensprachentwicklung,
- allgemeine Entwicklung,
- Erziehungsfragen und
- Einschulung: Zeitpunkt, Schulwahl, AO-SF-Verfahren.

R = Rein ins Taxi



Ihr Kind wird zu unserem Kindergarten bzw. zu Ihnen nach Hause mit einem Taxiunternehmen gebracht. Bei der Ankunft im Kindergarten bringt der Fahrer das Kind persönlich in den Kindergarten. Beim Abholen übergeben wir das Kind persönlich an den Fahrer.

Hier ein paar **wichtige Hinweise**, die Sie bitte in Zusammenarbeit mit den Busunternehmen beachten:

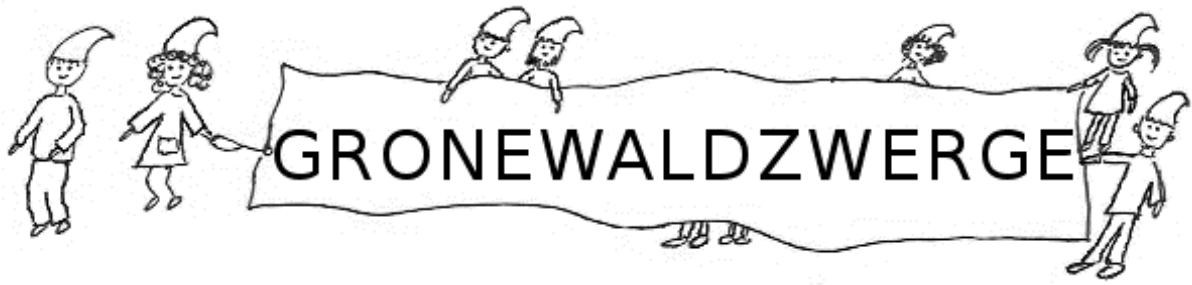
- Handynummern mit den Fahrern austauschen
- Kindersitze stellt das Taxiunternehmen
- Morgens müssen Sie (die Eltern) zum verabredeten Zeitpunkt mit Ihrem Kind am vereinbarten Treffpunkt stehen und auf das Taxi warten.
- Mittags oder nachmittags müssen Sie (die Eltern) zum verabredeten Zeitpunkt am verabredeten Ort stehen und auf das Taxi warten, um Ihr Kind in Empfang zu nehmen.
- Sollten Sie (die Eltern) nicht am Treffpunkt warten und sind telefonisch nicht erreichbar, dann hat der Taxifahrer im Zweifelsfall die Anweisung Ihr Kind zur Polizei zu bringen.
- Bei Krankheit Ihres Kindes, Urlaub o.Ä. informieren Sie bitte sowohl die Schule als auch das Taxiunternehmen.
- Wenn Ihr Kind regelmäßig sehr früh von dem Taxi abgeholt werden sollte, dann wenden Sie sich bitte zur Klärung an uns. Zulässig sind 90 Minuten pro Fahrt!
- Sollte es Probleme geben, die Sie nicht alleine klären können, dann wenden Sie sich bitte an uns bzw. an das Büro unserer Grundschule, Frau Mols, Tel: 0221-940760



G = Gemeinsame Feiern und Aktivitäten

Ihr **Kind** soll sich als **Teil der großen Gemeinschaft** der Gronewaldzwerge erleben. Daher haben wir in unserem Ablauf verschiedene Möglichkeiten eingeplant, wo die Kinder gruppenübergreifend zusammenkommen:

- Monats – und Freitagsfeier:
 - Wir beenden die Woche gemeinsam mit allen Kindern in der Turnhalle.
 - Wir feiern die Geburtstage gemeinsam.
 - Wir feiern den Anfang eines neuen Monats gemeinsam.
 - Die Kinder können aktiv die Feier mitgestalten.
 - Die Kinder können präsentieren, was sie in der Woche besonderes gemacht haben.
- Geburtstagsfeier: Wir feiern in der Gruppe, aber auch mit allen Kindern gemeinsam im Rahmen der Freitagsfeier! Die Kinder genießen es im Mittelpunkt zu stehen. Wir legen viel Wert darauf, dass die Kinder lernen zu gratulieren und sich für Kuchen o. Ä. zu bedanken. Bitte geben Sie Ihrem Kind an seinem Geburtstag eine Kleinigkeit zum Verteilen für alle Kinder mit (Bonbons, Luftballons, Kekse etc.). Vielen Dank!
- Draußen spielen: Täglich treffen sich alle Kinder auf unserem Außengelände
- Nikolausfeier, Frühlingsfest und Sommerfest feiern wir mit allen Kindern und Eltern.
- Karneval: *Kölle Alaaf* - Weiberfastnacht feiern wir alle in Kostümen!
- Projektwoche: Zweimal im Jahr arbeiten wir gruppenübergreifend an einem gemeinsamen Thema.
- Waldwoche: Im Frühjahr und Herbst gehen wir mit allen Kindern gemeinsam in den Wald.
- Vorschulkindergruppe: Die Kinder bereiten sich gruppenübergreifend auf die Schule vor.



E = Euro

Der Besuch des Kindergartens und die Busfahrten sind für die Eltern kostenlos.

Wir sammeln **5 € Gruppengeld im Monat** für Ausgaben, wie z.B.:

- Bastelmaterialien,
- Lebensmittel für das gemeinsame Frühstück,
- Geburtstagsgeschenke für die Kinder,
- Kerzen,
- Milch,
- zusätzliche Zutaten für das gesunde Frühstück ,
- besonderes Bastelmaterial,
- Fotos,
- Ringbuchordner/ Schnellhefter für jedes Kind
- und Vieles mehr.

Es wäre schön, wenn Sie das Geld jeden Monat in einem Briefumschlag und mit einem Hinweis im Mitteilungsheft Ihrem Kind mitgeben.

Für die Kinder der Vorschulgruppe wird zusätzlich ein Beitrag eingesammelt. Manchmal reicht das Geld bei besonderen Aktivitäten nicht aus, und wir müssen zusätzlich einsammeln.

Sollten Sie „Sozialhilfe“ erhalten, benötigen wir einen aktuellen Nachweis. Dann bekommt Ihr Kind die Milch kostenlos.

Förderverein

Ohne den Förderverein könnten wir viele Aktionen nicht durchführen! Der Förderverein unterstützt viele sinnvolle Projekte unserer Kinder, wie z.B.:

- Ausflüge,
- Theaterbesuche,
- Feste,
- dringend benötigtes Spiel- und Fördermaterial,
- die Erstellung unseres Gronewaldzwerge-ABC-Posters
- und Vieles mehr.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Mitglied im Förderverein unserer Schule werden!